

Inhalt

Vorbemerkung	10
Lernziele	11
A. Einführung	13
I. Vorbemerkung	13
II. Ziele der vorweggenommenen Erbfolge	13
1. Erbschaftsteuerliche Überlegungen	13
2. Einkommensteuerliche Überlegungen	14
3. Mit warmer Hand schenken	15
4. Vermeidung eines drohenden Sozialhilferegresses	15
5. Die Versorgung des Übergebers	16
6. Existenzsicherung des Übernehmers	16
7. Pflichtteilsreduzierung	16
III. Grundüberlegungen in der Vorbesprechung	17
1. Ergibt eine lebzeitige Übertragung überhaupt Sinn? ..	17
2. Wann ist der richtige Zeitpunkt gekommen?	18
3. Wer kommt als Übernehmer in Betracht?	18
4. Überlegungen zur Notwendigkeit, zur Art und zum Umfang der Absicherung	19
5. Erbvertrag oder lebzeitige Verfügung?	20
a) Problemlage	20
b) Muster	21
c) Einkommensteuerliche Wirkungen	23
d) Die erbschaftsteuerliche Behandlung der Gegenleistung für eine Pflegeverpflichtung	24
e) Pflichtteil	25
6. Mehrere Übernehmer	25
IV. Asset Protection	26
B. Zuwendungsverträge	29
I. Der Schenkungsvertrag	29
1. Die reine Schenkung	31
2. Die Schenkung unter Auflage	32
3. Die gemischte Schenkung	33

4. Die mittelbare Schenkung	34
5. Kettenschenkungen	35
6. Die Pflicht- und Anstandsschenkungen	37
7. Schenkungsversprechen unter Lebenden auf den Todesfall	37
8. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	39
II. Die Ausstattung, § 1624 BGB	42
C. Steuerliche Grundlagen	45
I. Erbschaft- und Schenkungsteuer	45
II. Erbschaft- und Einkommensteuer	45
III. Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer	47
IV. Erbschaftsteuer- und Bewertungsgesetz	47
V. Ergänzende Vorschriften zum Erbschaftsteuer- und Bewertungsgesetz	48
1. Erbschaftsteuerdurchführungsverordnungen	48
2. Erbschaftsteuerrichtlinien	48
3. Hinweise der obersten Länderfinanzbehörden (ErbStH)	49
4. Die Abgabenordnung (AO)	49
VI. Maßgeblichkeit des Zivilrechtes	49
VII. Unbeschränkte persönliche Steuerpflicht	50
VIII. Beschränkte persönliche Steuerpflicht	51
IX. Doppelbesteuerungsabkommen	51
X. Anrechnung nach § 21 ErbStG	52
XI. Sachliche Steuerpflicht	53
XII. Wertermittlung	56
1. Steuerpflichtiger Erwerb	56
2. Bewertungsstichtag	57
3. Übernahme der Steuer durch den Schenker oder Erben	58
4. Steuerbefreiungen	59
a) Sachliche Steuerbefreiungen	59
b) Hausrat	59
c) Bewegliche Gegenstände	59
d) Kunst nach § 13 I Nr. 2 ErbStG	59
e) Familienheim	60
f) Übliche Gelegenheitsgeschenke	63

g) Betriebsvermögen	63
5. Freibeträge	63
6. Versorgungsfreibetrag	64
7. Steuerklassen	65
8. Besteuerung der Vor- und Nacherbschaft	65
9. Berücksichtigung früherer Erwerbe	66
10. Mehrfacher Erwerb desselben Vermögens.....	69
11. Zugewinnngemeinschaft.....	69
XIII. Die Bewertung des Grundvermögens	74
1. Die Bewertung unbebauter Grundstücke.....	74
2. Die Bewertung von Wohnungseigentum, Teileigentum, Ein- und Zweifamilienhäusern	75
3. Die Bewertung von Mietgrundstücken, Geschäftsgrundstücken und gemischt-genutzten Grundstücken	76
4. Ertragswertverfahren:	77
5. Sachwertverfahren.....	78
6. Nachweis eines niedrigeren Wertes - Wertgutachten.....	79
D. Wie sicher sind die Zuwendungen?	80
I. Gesetzliche Rückforderungsrechte	80
1. Rückforderung wegen Verarmung, § 528 BGB	80
2. Rückforderung wegen groben Undanks, § 530 BGB	81
3. Wegfall der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB	81
II. Vertragliche Rückforderungsrechte	82
1. Sinn und Zweck der Rückforderungsrechte.....	82
2. Freies Rückforderungsrecht	84
3. Der Umfang der Unentgeltlichkeit	85
4. Steuerliche Wirkungen.....	85
5. Pflichtteilsrechtliche Wirkungen	86
6. Sozialrechtliche Wirkungen	86
7. Pfändbarkeit.....	87

E. Wie kann der Übergeber seine wirtschaftlichen Interessen absichern?.....	88
I. Nießbrauchsrecht	88
1. Begriff	88
2. Vorbehalts- und Zuwendungsnießbrauch	88
3. Der Bruchteils- und Quotennießbrauch.....	89
4. Pflichtteil	89
5. Lastentragung	91
6. Steuerliche Wirkungen	91
II. Wohnungsrecht	92
1. Begriff	92
2. Lastentragung	93
3. Höchstpersönlichkeit	93
4. Beendigung/sozialrechtliche Wirkung	93
5. Pflichtteilsrechtliche Wirkungen	95
6. Abgrenzung zum Dauerwohnrecht.....	95
III. Verzicht auf Wohnungs- oder Nießbrauchsrecht.....	96
IV. Das Leibgeding/Altenteil.....	96
1. Gesetzliche Grundlage.....	96
2. Abänderung von Leibgedingsleistungen	99
3. Der Begriff des Leibgedings	99
F. Wiederkehrende Geldleistungen, Reallasten	100
I. Definition Reallast.....	100
II. Inhalt der Reallast.....	101
G. Weitere Regelungen im Übergabevertrag	103
I. Ausgleichsbestimmungen.....	103
II. Pflichtteilsanrechnung und Pflichtteilsverzicht.....	104
III. Der Tod des veräußernden Ehegatten	105
IV. Gleichstellungsgelder	106
V. Die Grundstücksbelastungsvollmacht	107
VI. Bedingungen	108
VII. Schuldübernahme	108
VIII. Abgeltung bisheriger Leistungen	109
H. Sozialhilferegress bei vorweggenommener Erbfolge	110

I.	Aufgabe des Sozialrechtes	110
II.	Anwendbarkeit des § 528 BGB	112
	1. Schenkung	112
	2. Vollzogene Schenkung	112
	3. Verarmung	113
	4. Inhalt des Rückforderungsanspruches	114
	a) Wert des Geschenks ist geringer als die Unterhaltslücke	114
	b) Ersetzungsbefugnis nach § 528 I 2 BGB – Wert des Geschenks ist ebenfalls niedriger als die angefallenen Sozialleistungen	114
	c) Der Wert des Geschenks übersteigt die Unterhaltslücke	114
	d) Mehrere Beschenkte	115
	e) Ausschlussstatbestände	115
	f) Überlegung zur vertraglichen Gestaltung	115
III.	Umwandlung in Geldansprüche	116
IV.	Arbeitsverhältnis / Steuerliche Fragen	118
	1. Einkommensteuer	118
	2. Schenkungsteuer	119
	3. Steuerbefreiungen	119
	4. Vollpflege	120
I.	Beteiligung Minderjähriger	121
	I. Vertretung des Minderjährigen	121
	II. Genehmigungsbedürftigkeit	123
	III. Genehmigungsfähigkeit	124
	Literaturverzeichnis	125